

Gesprächsrunden beleuchten die Zukunft

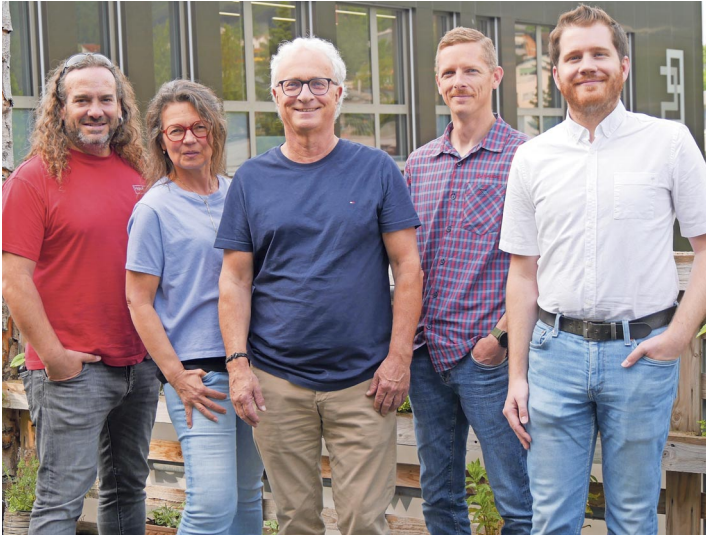
Am 23. April fand die 25. Mitgliederversammlung des Vereins «Aha – Tipps & Infos für junge Leute» mit Vereinsmitgliedern und Gästen statt.

Neben dem statutarischen Teil gab es zwei Gesprächsrunden, die wichtige Themen für die zukünftige Ausrichtung des Vereins beleuchteten.

Gesellschaftliche Herausforderungen

Die erste Gesprächsrunde drehte sich um die vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen, denen sich junge Menschen gegenübersehen. Besonders die Themen «Identität» und «Auswirkungen der Sozialmedien» standen im Mittelpunkt. «Die konstante Konfrontation mit idealisierten Bildern in sozialen Medien kann sehr belastend sein und das Selbstwertgefühl stark beeinflussen», fasste Vorstandsmitglied Brian Haas zusammen. Auch die zunehmende Gewalt und ein schwindender Respekt wurden als kritische Entwicklungen genannt. «Wir müssen Wege finden, um das Gefühl der Einsamkeit zu bekämpfen. Junge Menschen sind mit der ganzen Welt verbunden, aber trotzdem einsam», fügte Vizepräsidentin Monika Paterno hinzu.

In der zweiten Runde lag der Fokus darauf, wie das Aha



Der neue Vorstand des Vereins «Aha – Tipps & Infos für junge Leute» (Bild links). Während der Mitgliederversammlung fanden diverse Gesprächsrunden statt. Bilder: aha – Tipps & Infos

seine Arbeit in der Jugendarbeit und -information durch digitale Innovationen stärken könnte. Vorgeschlagen wurde unter anderem der Einsatz von Chatbots zur besseren Erreichbarkeit und als Unterstützung bei Tabuthemen.

Die Diskussion betonte die Bedeutung der Sozialmedien als Werkzeug, um junge Menschen dort abzuholen, wo sie stehen, und gleichzeitig eine Plattform für Austausch und Dialog zu bie-

ten. Ein weiterer Aspekt ist die Stärkung des Austauschs zwischen Jugendlichen und Experten sowie Expertinnen. Das Aha könnte hier eine Drehscheibenfunktion übernehmen, um Wissen zu teilen, Rückmeldungen von Jugendlichen aufzunehmen und in die Angebote zu integrieren. Dadurch würde Aha nicht nur Informationsquelle, sondern auch eine Plattform für den Dialog und Austausch. Es wurde ebenfalls vorgeschlagen, die Ko-



operationen im Bildungsbereich weiter auszubauen.

Vorstand neu gewählt

Im statutarischen Teil der Versammlung standen die ebenfalls wichtigen Vorstandswahlen auf der Agenda. Hansjörg Frick wurde als Präsident vorgeschlagen und erneut für seine bewährte Führung bestätigt. Simon Kresser und Thomas Graf wurden ebenfalls in ihren Posi-

tionen als Vorstandsmitglieder bestätigt und für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Monika Paterno und Brian Haas, die bereits im vergangenen Jahr gewählt wurden, komplettieren das Vorstandsteam. Nach der Wahl äusserte sich Frick optimistisch: «Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team und den beiden Co-Geschäftsleitern Virginie Cavassino-Meusburger und Johannes Rinderer innovative Wege zu beschrei-

ten, um die heutige Jugend effektiv zu erreichen und zu unterstützen.»

Zugleich kündigte er an, dass er nach den kommenden zwei Jahren seine Tätigkeit als Präsident niederlegen werde. Die Mitgliederversammlung endete mit dem gemeinsamen Ziel, das Aha als wichtige Anlaufstelle für die Jugendlichen weiterhin zu stärken sowie in der digitalen Welt präsent und ansprechbar zu bleiben. (ingesandt)



Bronzeskulptur von Mario Dilitz.

Bild: eingesandt

Bechter Kastowsky Galerie

Mario Dilitz stellt in Schaan aus

Die Bechter Kastowsky Galerie freut sich, die erste Einzelausstellung des Tiroler Bildhauers Mario Dilitz in Schaan zu präsentieren. Seine meist jugendlichen Skulpturen stehen aufrecht, in sich ruhend und mit einer grossen physischen Präsenz vor dem Betrachter. Ihre Attribute – ob ein «Haifisch», ein «Stoffhäschen» oder übergrosse «Boxhandschuhe» – schaffen es, eine surreale Empfindung zu vermitteln. Es ist diese scheinbare Diskrepanz, welche die Figuren von Dilitz so spannend macht und im Hier und Jetzt verankert.

Ob in Mayfair in London, in Australien an der Klippe zum

Ozean oder auch vor dem Quellenhof in Bad Ragaz: Die ruhigen, selbstbewussten Figuren bestechen durch enormen leibhaftigen Reiz. «Mit Freude möchten wir darauf aufmerksam machen, dass wir die Vertretung des Werkes von Mario Dilitz in Liechtenstein und Österreich innehaben.» Eröffnung ist am Samstag, 27. April, zwischen 10 und 14 Uhr. (Anzeige)

Kontakt

Bechter Kastowsky Galerie
Poststrasse 48, 9494 Schaan
Mi-Fr 14-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr
www.bechterkastowsky.com

Chorseminar Liechtenstein

Chorseminar lockt mit magischen Tönen

Das Chorseminar Liechtenstein macht mit seinem Programm eine abenteuerliche musikalische Reise in die Welt der Sagen und Legenden. In den beiden Werken, die aufgeführt werden, erwecken die Komponisten mit viel Spielfreude fremde, magische Unterwelten zum Leben. Dramatische Chorszenen, farbenfrohe Orchestereffekte und exotische Harmonien verstärken die Wirkung der Texte. Während Mendelssohn seine Effekte mit der Modulation der traditionellen romantischen Tonsprache kreierte, erweckt Grieg mit bunten Farbtupfern ferne Länder und die exotische Welt der

Trolle zum Leben. Die Orchestermusik zu «Peer Gynt» lädt ein, Peer auf der abenteuerlichen Reise von seinem norwegischen Heimatdorf bis nach Ägypten zu begleiten. Mendelssohn Bartholdys «Die erste Walpurgisnacht» zelebriert ein Fest der wundervollen Klänge und kraftvollen Aussagen. Die Walpurgisnacht wird heute noch in Teilen Europas mit dem Tanz in den Mai gefeiert. (Anzeige)

Konzerte

Sa, 27. April 19.30 Uhr Kulturbühne Ambach, Götzis
So, 28. April, 17 Uhr SAL, Schaan
www.chorseminar.li



Eine musikalische Genussreise.

Bild: Andreas Domjanic

Männerfragen

Heute ist der internationale Tag der Eltern-Kind-Entfremdung

Seit dem 25. April 2021 wird alljährlich, seit seiner Einführung im Jahr 2006, international auf das Phänomen der Eltern-Kind-Entfremdung aufmerksam gemacht. Der Tag wird nicht gefeiert, denn dazu gibt es keinen Grund. Er macht vielmehr aufmerksam auf dieses Phänomen und das damit verbundene Leid für die betroffenen Kinder, die ausgegrenzten Elternteile sowie die weiteren Betroffenen.

Nach Trennung und Scheidung kann es dazu kommen, dass ein Kind ein Elternteil – und/oder Grosseltern oder weitere nahestehende Personen – ablehnt und dies rational nicht zu erklären ist. Diese Ablehnung, zumeist des getrennt lebenden Elternteils, entsteht in

der Regel bei «kriegsähnlichen» Auseinandersetzungen zwischen den Elternteilen, in die das Kind einbezogen wird. Unbewusst oder bewusst wird von ihm verlangt, die negative Einstellung eines Elternteils dem anderen gegenüber kompromisslos zu übernehmen. Hierdurch gerät das Kind in die emotionale Notlage und grosse Angst, den meist betreuenden Elternteil auch noch zu verlieren, wenn es zum ausgegrenzten Elternteil loyal bleiben möchte.

Kinder können durch die Entfremdung psychische Schäden erleiden, die häufig ein Leben lang anhalten. Und auch die Erwachsenen leiden. Erst spät werden die Schmerzen und Wunden erkannt, bei sich selbst

und bei anderen. Die gute Nachricht: Wird Eltern-Kind-Entfremdung rechtzeitig erkannt sowie die Hilfsbedürftigkeit der Kinder und ihrer Eltern gesehen, ist Abhilfe möglich, bei frühzeitiger Intervention.

Der im Jahre 2019 erschienene und ausgezeichnete Film «Weil du mir gehörst» beschreibt dieses Phänomen auf eindruckliche Weise. Ein gutes Jahr nach ihrer Scheidung stehen Julia und Tom erneut vor Gericht. Das Sorgerecht für die gemeinsame Tochter soll auf Julias Antrag hin neu entschieden werden.

Bei der Befragung gerät die achtjährige Anni in Panik – sie möchte lieber tot sein, als mit ihrem Vater zu tun zu haben.

Was hat zu dieser vehementen Ablehnung geführt?

Männerfragen bietet Betroffenen niederschwellige und anonyme Beratung auch in diesem Kontext. Die erste Stunde ist für die Ratsuchenden kostenlos. Zudem kann der oben erwähnte Film als DVD kostenlos ausgeliehen werden. (Anzeige)

Kontakt

Weitere Informationen finden sich auf www.männerfragen.li.

